

MIRCEA ELIADE

GESCHICHTE DER RELIGIÖSEN IDEEN

II

Von Gautama Buddha
bis zu den Anfängen des Christentums

Herder

Freiburg · Basel · Wien

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	6
<i>Sechzehntes Kapitel:</i>	
<i>Die Religionen des alten China</i>	11
126. Religiöse Vorstellungen im Neolithikum 11 – 127. Die Religion der Bronzezeit: Himmelsgott und Ahnen 14 – 128. Die beispielhafte Dynastie der Chou 16 – 129. Ursprung und Gestaltung der Welt 19 – 130. Polarität, Wechsel und Reintegration 23 – 131. Konfuzius: die Macht der Riten 27 – 132. Lao-tzu und der Taoismus 30 – 133. Techniken zur Lebensverlängerung 36 – 134. Die Taoisten und die Alchemie 39	
<i>Siebzehntes Kapitel:</i>	
<i>Brahmanismus und Hinduismus: die ersten Heilsphilosophen und Heils- techniken</i>	45
135. „Alles ist Leiden...“ 45 – 136. Methoden, die zum erhabenen „Erwachen“ führen 47 – 137. Ideengeschichte und zeitliche Abfolge der Texte 49 – 138. Der vor-systematische Vedānta 50 – 139. Der Geist in der Auffassung der Sāṃkhya-Yoga 52 – 140. Der Sinn der Schöpfung: zur Erlösung des Geistes verhelfen 54 – 141. Die Bedeutung der Erlösung 56 – 142. Der Yoga: Konzentration auf ein einziges Objekt 58 – 143. Techniken des Yoga 61 – 144. Die Rolle Gottes-63 – 145. Samādhi und die „wunderbaren Kräfte“ 64 – 146. Die endgültige Erlösung 67	
<i>Achtzehntes Kapitel:</i>	
<i>Buddha und seine Zeitgenossen</i>	69
147. Prinz Siddhārta 69 – 148. Der große Aufbruch 71 – 149. Das „Erwachen“ und das Predigen des Gesetzes 73 – 150. Das Schisma Devadattas. Letzte Bekerungen. Buddha geht ins Parinirvāna ein 75 – 151. Das religiöse Milieu: die Wanderasketen 77 – 152. Mahāvīra und die „Retter der Welt“ 79 – 153. Lehren und Praktiken der Jains 81 – 154. Die Ājvikas und die Allmacht des „Schicksals“ 83	

Neunzehntes Kapitel:

Die Botschaft des Buddha: Vom Schrecken der ewigen Wiederkehr zur Glückseligkeit des Unaussprechlichen 85

155. Der von einem vergifteten Pfeil getroffene Mensch... 85 – 156. Die vier „Edlen Wahrheiten“ und der „Weg der Mitte“ 87 – 157. Die Unbeständigkeit der Dinge und die Lehre vom Anatta 88 – 158. Der Weg, der zum Nirvāna führt 91 – 159. Meditationstechniken und ihre „Erleuchtung“ durch die Weisheit 94 – 160. Das Paradox des Un-Bedingten 97

Zwanzigstes Kapitel:

Die römische Religion: Von den Anfängen bis zum Bacchanalien-Prozeß 99

161. Romulus und die Opferung des Remus 99 – 162. Die „Historisierung“ von indoeuropäischen Mythen 101 – 163. Besondere Merkmale der römischen Religiosität 104 – 164. Der Privatkult: Penaten, Laren und Manen 107 – 165. Sacerdotes, Auguren und religiöse Bruderschaften 109 – 166. Jupiter, Mars, Quirinus und die kapitolinische Trias 112 – 167. Die Etrusker: Rätsel und Hypothesen 115 – 168. Krisen und Katastrophen: von der gallischen Oberherrschaft bis zum Zweiten Punischen Krieg 119

Einundzwanzigstes Kapitel:

Kelten, Germanen, Thraker und Geten 124

169. Das Fortbestehen prähistorischer Elemente 124 – 170. Das indoeuropäische Erbe 126 – 171. Kann man das keltische Pantheon rekonstruieren? 130 – 172. Die Druiden und ihr esoterischer Unterricht 134 – 173. Yggdrasil und die Kosmogonie der alten Germanen 138 – 174. Die Asen und die Vanen. Odin und seine „schamanischen“ Zaubereien 141 – 175. Krieg, Ekstase und Tod 143 – 176. Die Asen: Tyr, Thor und Baldr 145 – 177. Die Vanen-Götter – Loki – Das Ende der Welt 148 – 178. Die Thraker, „große Unbekannte“ der Geschichte 151 – 179. Zalmoxis und das Erlangen der Unsterblichkeit 155

Zweiundzwanzigstes Kapitel:

Orpheus, Pythagoras und die neue Eschatologie 159

180. Orpheus-Mythen: Kitharode und „Initiations-Begründer“ 159 – 181. Theogonie und Anthropologie in der Vorstellung der Orphiker: Seelenwanderung und Unsterblichkeit der Seele 163 – 182. Die neue Eschatologie 167 – 183. Platon, Pythagoras und die Orphik 173 – 184. Alexander der Große und die hellenistische Kultur 177

Dreiundzwanzigstes Kapitel:

Die Geschichte des Buddhismus von Mahākāśyapa bis Nāgārjuna . . . 183

185. Der Buddhismus bis zum ersten Schisma 183 – 186. Zwischen Alexander dem Großen und Aśoka 185 – 187. Unterschiedliche Lehrmeinungen und neue Synthesen 187 – 188. Der „Weg der Bodhisattvas“ 190 – 189. Nāgārjuna und die Lehre von der Leere des Universums 193 – 190. Der Jainismus nach Mahāvīra: Gelehrsamkeit, Kosmologie und Soteriologie 197

Vierundzwanzigstes Kapitel:

Die hinduistische Synthese: Das Mahābhārata und die Bhagavadgītā 201

191. Die Schlacht der achtzehn Tage 201 – 192. Eschatologischer Krieg und Ende der Welt 203 – 193. Die Offenbarung Krishnas 206 – 194. „Auf die Früchte der eigenen Taten verzichten“ 208 – 195. „Trennung“ und „Totalisation“ 210

Fünfundzwanzigstes Kapitel:

Die Prüfungen des Judentums: Von der Apokalypse zur Verherrlichung der Tora 214

196. Die Anfänge der Eschatologie 214 – 197. Haggai und Sacharja – eschatologische Propheten 216 – 198. Die Erwartung des messianischen Königs 219 – 199. Die Ausbreitung des Legalismus 220 – 200. Personifizierung der göttlichen Weisheit 222 – 201. Von der Verzweiflung zu einer neuen Theodizee: Kohelet und Ecclesiasticus 224 – 202. Die ersten Apokalypsen: Daniel und 1. Henoch 227 – 203. Die einzige Hoffnung: das Ende der Welt 230 – 204. Die Reaktion der Pharisäer: die Verherrlichung der Tora 234

Sechszwanzigstes Kapitel:

Synkretismus und Kreativität im hellenistischen Zeitalter: das Versprechen des Heils 239

205. Die Mysterienreligionen 239 – 206. Mystischer Dionysos 242 – 207. Attis und Kybele 245 – 208. Isis und die ägyptischen Mysterien 249 – 209. Die Offenbarung des Hermes Trismegistos 253 – 210. Initiatorische Aspekte des Hermetismus 256 – 211. Die hellenistische Alchemie 258

Siebenundzwanzigstes Kapitel:

Neue iranische Synthesen 263

212. Religiöse Strömungen unter den Arsakiden (247 v. Chr. – 220 n. Chr.) 263 – 213. Zervan und der Ursprung des Übels 265 – 214. Die eschatologische Funktion der Zeit 269 – 215. Die beiden Schöpfungen: mēnōk und gētik 270 – 216. von Gayōmart zu Saoshyant 272 – 217. Die Mysterien des Mithra 276 – 218. „Wenn das Christentum angehalten worden wäre...“ 280

Achtundzwanzigstes Kapitel:

Die Entstehung des Christentums 283

219. Ein „dunkler Jude“: Jesus von Nazaret 283 – 220. Die Frohe Botschaft: Das Reich Gottes ist ganz nahe 289 – 221. Die Entstehung der Kirche 293 – 222. Der Apostel der Heiden 296 – 223. Die Essener in Qumran 301 – 224. Die Zerstörung des Tempels; die Verzögerung der Parusie 305

Neunundzwanzigstes Kapitel:

Heidentum, Christentum und Gnosis in der Kaiserzeit 308

225. Jam redit et Virgo... 308 – 226. Die Bedrängnis einer religio illicita 311 – 227. Die christliche Gnosis 313 – 228. Annäherungen an den Gnostizismus 315 – 229. Von Simon dem Magier zu Valentin 319 – 230. Gnostische Mythen, Bilder und Metaphern 322 – 231. Der gemarterte Paraklet 326 – 232. Die manichäische Gnosis 328 – 233. Der Große Mythos: der Fall und die Erlösung der göttlichen Seele 330 – 234. Der absolute Dualismus als mysterium tremendum 333

Dreißigstes Kapitel:

Die Götterdämmerung 336

235. Häresien und Orthodoxie 336 – 236. Das Kreuz und der Lebensbaum 339 – 237. Dem „kosmischen Christentum“ entgegen 342 – 238. Die Entwicklung der Theologie 345 – 239. Zwischen Sol Invictus und In hoc signo vinces... 348 – 240. Der Autobus, der in Eleusis hält... 351

Forschungsstand. Kritische Bibliographie 353

Register 458